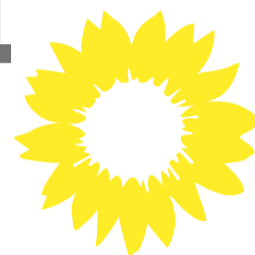


DIE GRÜNEN NACHRICHTEN
FÜR LANDAU
WINTER / FRÜHLING 2026
GRUENE-LANDAU.DE

DAS GRÜNE STADT BLATT



ALLES GUTE FÜR 2026!

Liebe Leserin, liebe Leser,

zum Jahreswechsel ist es Tradition einen Blick zurück auf das vergangene Jahr zu werfen: Was waren Höhepunkte? Was wünscht man sich so kein zweites Mal? Was hat sich verändert?

Sie halten gerade das GRÜNE Stadtblatt in den Händen, wo wir als GRÜNE Stadtratsfraktion Landau gerne mit Ihnen einen Blick auf die letzten Monate werfen wollen.

Auf der „großen politischen Bühne“ in Berlin erleben wir gerade eine Rolle rückwärts bei Fragen des sozialen Zusammenhalts, dem Entstehen für eine offene & vielfältige Gesellschaft oder beim Klimaschutz, wenn plötzlich Geld für die Luftfahrtindustrie da ist, aber das Deutschlandticket teurer wird oder Stadtbilddebatten gesellschaftliche Spaltung vorantreiben statt echte Probleme der Innenstädte anzugehen. Die Koalition in Landau mit SPD, CDU und FWG zeichnet leider ein ähnliches Bild. Während wir diese Zeilen schreiben, verkündet gerade die FWG den Austritt aus der Koalition und das Ende dieses Bündnisses.

Der einzige Nenner, auf den sich diese Koalition einigen konnte, war die Rückabwicklung GRÜNER Projekte für mehr Verkehrssicherheit. Aber aus so einer Anti-Politik erwächst weder Einigung noch Zukunftsprojekte. Doch als GRÜNE bleiben wir am Ball: Mehr Tempo 30 in der Innenstadt, verkehrssichere Schulwege, eine Stelle für Soziallots:innen, mehr Begrünung für den Danziger Platz, weniger Leerstand, Unterkünfte für obdachlose Frauen, ein qualifiziertere Mietspiegel gegen Mietwucher haben wir trotz neuer Oppositionsrolle mit weniger Spielräumen vorangebracht.

Und weil es zum Jahreswechsel nicht nur Tradition ist, zurückzublicken, sondern auch



DIE BEIDEN FRAKTIONS-VORSITZENDEN IM STADTRAT: LEA SABNOWSKI UND DR. LEA HEIDBREDER

FOTO: CHRISTINE KUNCKE

die Ziele für das nächste Jahr zu stecken, an dieser Stelle unser Versprechen: Ob beim Wohnungsbau, der Wärmewende oder Kinderbetreuung – Als GRÜNE Stadtratsfraktion werden wir uns weiter als progressive Kraft für Soziales, Ökologie und Vielfalt für diese Stadt einsetzen.

Schreiben Sie uns gerne, wenn Sie Fragen, Anregungen oder Impulse haben. Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen. Nun wünschen wir Ihnen alles Gute für das neue Jahr 2026! Viel Freude beim Lesen, Stöbern, Entdecken im GRÜNEN Stadtblatt wünschen für die GRÜNE Stadtratsfraktion

Lea Sabnowski &
Lea Heidbreder

GRÜNE STADTRATSFRAKTION

- 6 Frauen, 4 Männer
- Alter: 26 bis 69 Jahre (Durchschnitt: 39,4)
- Anzahl Fahrräder in der Fraktion: 18
- Lieblingsorte: Kleine Kalmit, Ebenberg, Pergola Weinerlebnispfad Nußdorf, eigener Garten, Schillerpark, Reiterwiesen, Marock, Landesgartenschauengelände, Marktplatz
- Berufe: Gastronom, Abgeordnete, Winzer, Leitung Nachhilfeinstitut, Studentin, Prozessbegleiterin, Psychologin, Referentin, Sekretär, Pensionär

KITA-AUSFALL

Kein Gespräch unter Kita-Eltern ohne Berichte über verkürzte Öffnungszeiten, Notbetreuung oder die Bitte, Kinder nicht zu bringen, wenn es irgendwie anders geht. Die Gründe sind vielfältig - Krankheit, Personalmangel, Ratten oder einfach Pech. Oft sind die Einschränkungen im Sinne der Kinder, denn eine adäquate Betreuung wäre nicht möglich. Aber gleichzeitig stellt es Familien, insbesondere Mütter, aber auch die Kinder und damit uns als Gesellschaft vor Herausforderungen, die nicht sein müssten, und dürften.

Der Versuch von uns GRÜNEN vom Jugendamt einen Überblick über das Problem zu bekommen, scheiterte. Mittlerweile glauben wir: Sie wollen es auch gar nicht so genau wissen. Wir hatten vorgeschlagen, dass Kitas in Zukunft Bescheid sagen, wenn sie die von der Allgemeinheit bezahlte Leistungen nicht erbringen. Das wurde leider von der GroKo abgelehnt. Unterstützt von den meisten Vertreter*innen im Jugendhilfeausschuss.

Auch das Landesjugendamt, an das Kitas offiziell melden, wenn sie die Betreuungszeiten einschränken, kann keine Zahlen liefern, da es keine systematische Erfassung gibt.

Aber die Belastung von Familien ist real, auch wenn manche Stellen sie nicht gerne sehen.

Deshalb starten wir Landauer GRÜNEN eine Informationssammlung. Eltern können dort Informationen zu Ausfallzeiten, Notbetreuung, außerplanmäßigen Schließtagen, aber auch stundenweisen Einschränkungen oder das Ausfallen von Ausflügen, Vorschule oder Turnen eingeben.

Auf der Grundlage dieser Daten - anonymisiert, auch in Bezug auf die Kitas - wollen wir dann im Stadtrat eine erneute Debatte mit konkreten Lösungsvorschlägen führen.

Link zum Infoportal:



KITA+-APP

Bald können auch Eltern mit Kindern in städtischen Kitas über die Kita+ App mit ihrer Kita digital kommunizieren. So erfahren Eltern von Krankheiten, Läusen oder Aktivitäten, bevor sie in der Kita stehen. Auch die Abmeldung bei Krankheit oder eine Frage zum Ausflug ist dann von Zuhause möglich. Informationen von oder zu den Erzieher*innen gehen nicht mehr im Kita-Rucksack, Bringstress oder bei Elternabsprachen verloren.

Viele private Träger Landauer Kitas nutzen Kita+ bereits und sind zufrieden. Doch der GRÜNE Antrag, die Kita+ App in städtischen Kitas einzuführen, hat weitere positive Folgen. Die gesamte Kitaorganisation in städtischen Kitas und im Jugendamt soll auf Kita+ umgestellt werden. So vereinfacht sich auch die Vermittlung von Kitaplätzen und die Analyse der Kitabelegung. Wir GRÜNE erhoffen uns mehr Transparenz und einfachere Kommunikation zum Thema Kita und mit den Kitas.

SOZIALLOTSE KOMMT!

Zahlreiche Bürger*innen unserer Stadt sind auf staatliche Unterstützung angewiesen. Doch (nicht nur) für Menschen in schwierigen Lebenssituationen ist es kaum möglich herauszufinden, welcher Antrag wo zu stellen ist und wie man diesen ausfüllt. Bereits vor Jahren hat der Seniorenbeirat die Einführung einer Soziallotsin bzw. eines Soziallotsen gefordert, der Hilfesuchende niedrigschwellig berät. Nun wird die Idee realisiert und wir GRÜNEN freuen uns sehr an der Ausarbeitung eines Konzepts mitgewirkt zu haben, das über den Vorschlag der Verwaltung hinausgeht: Wir fordern eine Soziallotsin bzw. einen Soziallotsen, der allen Hilfesuchenden in Landau zur Seite steht. Ihr bzw. sein Büro muss barrierefrei zugänglich und gut durch ÖPNV erreichbar sein. Die Stelle soll bei einem freien Träger angesiedelt sein, um den

möglicherweise schambehafteten Gang zum Amt zu ersparen. Außerdem soll die Stelle verstetigt werden. Zu guter Letzt sollen Evaluation und Monitoring einerseits der Qualitätssicherung dienen, andererseits strukturelle Probleme und Hürden bei Behörden und freien Trägern aufzeigen.

OBDACHLOSIGKEIT FRAUEN

Uns GRÜNEN ist die Umsetzung der Istanbul-Konvention zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen ein besonderes Anliegen. Im Falle von Wohnungslosigkeit sind Frauen viel häufiger als Männer von verbaler, körperlicher und sexualisierter Gewalt betroffen. Da es in Landau bisher nur eine gemischtgeschlechtliche Notunterkunft gibt, haben wir mit anderen eine separate Frauenunterkunft beantragt. Ende 2025 hat das Bürgermeister Lukas Hartmann und sein Ordnungsamt schon umgesetzt.



KITA-ZAUN IN DER SÜDSTADT

SOZIALES

WOHNEN STATT LEERSTAND

Fast alle von uns hatten schon Schwierigkeiten ein passendes Zuhause zu finden, oder? Egal ob zur Miete oder zum Kauf, solche Geschichten kennen wir. Trotzdem gibt es in Landau hunderte leerstehende Wohnungen und Häuser. Wir GRÜNE finden schon lange, das passt nicht zusammen.

Wie können wir dieses Problem lösen? Der wissenschaftliche Dienst des Bundestages hält eine Steuer auf Wohnraum für möglich, wenn er absichtlich leer stehen gelassen wird. Baudezernent Dominik Geißler (CDU) plädierte stattdessen für eine Leerstandssatzung. Da uns die Themen Wohnen und Leerstand wichtig sind, aber es keine Mehrheit gab für die konsequentere Steuervariante, stimmten auch wir für die Leerstandssatzung. Aber nach zwei Jahren wird es Zeit für eine ehrliche Überprüfung.

Wie viel Leerstand wurde saniert? Was ist mit den Eigentümerinnen und Eigentümern, die sich bis heute nicht zurückgemeldet haben? Funktionieren die Förder- und Sanktionsmechanismen? Wir bleiben dran an dem Thema, denn Landau braucht schnell günstigen Wohnraum. Leerstand hilft niemandem.

STADT BAUT WOHNUNGEN

1989 wurden die letzten neuen Sozialwohnungen der Stadt gebaut, ehe die damaligen konservativen Mehrheiten damit aufhörten. 2025 wird nun das zweite Neubauprojekt seit Neustart des städtischen Wohnungsbaus fertig und wieder ist mit Bürgermeister Lukas Hartmann ein GRÜNER verantwortlich.

Von den 39 Wohnungen sind 33 für Menschen mit kleinerem Einkommen. Die Mieten liegen alle unter 8 Euro pro m². Der Wohnungsbestand der Stadt erhöht sich von 270 auf 310.

Uns GRÜNEN sind diese Wohnungen sozialpolitisch wichtig. Auch Investoren bauen Sozialwohnungen. Doch nach 20 Jahren dürfen die auch teurer vermietet oder gar verkauft werden. Wohnungen der Stadt selbst können aber für viele weitere Jahrzehnte günstige Mietwohnungen bleiben.

Bei dem Projekt in der Haardtstraße ist viel gut gelaufen: Barrierefreiheit, auch große Wohnungen für Familien, gute Energiestandards für niedrige Nebenkosten. Aber der Wohnungsbau der Stadt kann noch effizienter werden. Daran arbeiten wir zusammen mit Lukas Hartmann. Ein Thema: Passen Tiefgaragenparkplätze für 95 Euro im Monat zu Sozialwohnungen? Wir finden nicht.

NEUBAUGEBIETE FÜR JUNGE FAMILIEN?

Die Wohnraumanalyse 2016 belegte bereits den Mangel an günstigem Wohnraum in der Stadt und empfahl mehr Geschosswohnungen und geförderte Mietwohnungen. Die Koalition aus CDU, SPD und FWG beschloss dagegen acht Neubaugebiete für 500 Einfamilienhäuser in den Dörfern.

Neun Jahre später sind die ersten vier Neubaugebiete für Einfamilienhäuser erschlossen und die meisten Grundstücke verkauft. Doch kaum eine junge Familie aus dem jeweiligen Dorf wird dort bauen. Zu teuer ist diese Wohnform für die meisten Menschen aus der Pfalz.

Dieselbe Menge Wohnraum hätte sich viel günstiger in Mehrfamilienhäusern herstellen lassen. Dafür treten wir GRÜNE weiter ein, auch damit es neben Eigentumswohnungen auch Mietwohnungen geben kann.

SOZIALQUOTE ERHÖHT

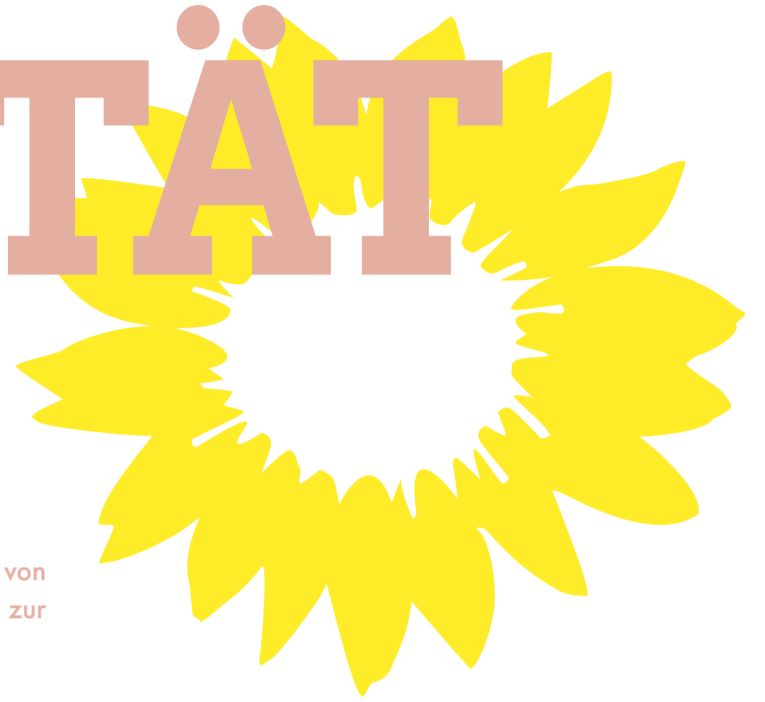
Auf unseren Antrag wurde 2017 eine 25 % Quote für den sozialen Mietwohnungsbau eingeführt. Trotzdem kam es nicht zu der gewünschten Entspannung auf dem Wohnungsmarkt. Nachdem wir die Quote auf 33% erhöht hatten, und seit 1989 jetzt wieder als Stadt günstige Wohnungen bauen, sind die ersten Ergebnisse GRÜNER Baupolitik sichtbar. Bis 2026 fallen aber 187 Wohnungen wieder aus der Mietbindung. Durch unseren Antrag auf Erhöhung auf 40 % verlieren wir in Zukunft nicht mehr günstige Wohnungen, als neue hinzukommen. Ein wichtiger nächster Schritt in Richtung Entspannung für den Mietwohnungsmarkt.



SCHON ENTDECKT? Landaus Neuer Skatepark ging 2025 an den Start. Dezernent Lukas Hartmann dankte bei der Eröffnung Community, Streetworkern und Umweltamt für die gute Zusammenarbeit.

NEUER WONN

MOBILITÄT



SICHERE SCHULWEGE / PESTA

Im Frühling 2024 beschloss der damals zuständige Mobilitätsausschuss, dass die Verwaltung und der Verkehrsdezernent sich dem Thema sichere Schulwege annehmen sollte. Schule für Schule sollte mit Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern sowie den Eltern Gefahren gefunden und behoben werden. Alle sechs Monate sollte ein Schulwegplan erarbeitet und umgesetzt werden.

Passiert ist bis Ende 2025 gar nichts. Das hier Dominik Geißler seiner Verantwortung nicht gerecht wurde, zeigte sich am Fall der Pestalozzi-Grundschule. Sein Vorgänger, die Schulleitung und die Eltern sahen die Probleme kommen. Als dann nach Protesten und offenen Briefen überhaupt auf die Situation eingegangen wurde, sollten es ein paar Schilder tun.

Im Stadtrat beantragten wir die von der Verwaltung vor Jahren erarbeitete Pollerreihe am Galeerenturm. Die Schulleitung unterstützte diese Lösung, damit der Durchgangsverkehr vom Eingang der Pesta verschwindet. Mit unseren Stimmen und denen von Linkspartei und P&S sowie einigen Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten konnten wir eine Mehrheit zusammenbekommen. Bei sicheren Schulwegen verstehen wir keinen Spaß.

Aber bei sicheren Schulwegen für Kinder verstehen wir keinen Spaß. Wir wollen, dass junge Menschen selbstbestimmt zu Fuß, mit dem Rad oder dem Bus zur Schule kommen können. Dafür ist Arbeit zu erledigen. Landaus GroKo und ihr CDU-Verkehrsdezernent sollten endlich ins Arbeiten kommen. PS: Dank der Klimastabstelle fährt jetzt aber der BiciBus durch Landau -

Schülerinnen und Schüler fahren begleitet von Ehrenamtlichen gemeinsam mit dem Rad zur Schule

BESTNOTE FÜR LANDAU

Alle 2 Jahre bewerten Bürgerinnen und Bürger über den ADFC ihre Kommune zum Thema Fahrradfahren. Landauerinnen und Landauer wählten unsere Stadt in Rheinland-Pfalz auf Platz 1. Deutschlandweit reichte es für Platz 18 von 429.

2019 übernahm Lukas Hartmann das Amt des Verkehrsdezernenten. Kurz zuvor hatten wir GRÜNE die Stadtratswahl gewonnen. Im Jahr 2018 erreichte Landau beim ADFC-Fahrradklimatest die Note 4,2. 2024 wurde es eine 3,3. Das sind im Bundesvergleich große Verbesserungen. Gelobt wurden besonders die neuen Beschilderungen, geöffnete Einbahnstraßen und dass viel für den Radverkehr getan wurde. Aber es bleibt noch viel zu tun.

BUSLINIE 539 VERSCHLECHTERT

Ohne in den Gremien zu beraten oder Ortsbeiräte und Schulen zu informieren, änderte Dominik Geißler den Linienweg der Buslinie 539. Seitdem werden Haltestellen in der Nähe von KARS, OHG, MSG und MWS nicht mehr angefahren.

Hintergrund war der Beschluss der GroKo aus SPD, CDU und FWG, vor allem am Bussystem zu sparen. Wir GRÜNE haben uns für die Wiederherstellung des guten Linienweges eingesetzt. Die umsteigefreien Verbindungen für Dammheim, Mörlheim und Queichheim waren eine Errungenschaft des Landau Taktes 2022. Gescheitert ist das leider an der Koalition. Wir bleiben aber dran.



DIE FLEXLINIE wurde 2022 durch uns eingeführt.

UND WAS BEWEGT



MOBILITÄTSSTATION WESTBAHNHOF ist seit 2024 fertig.



LEIHFARRÄDER bleiben doch! Gut für Tourismus und Studis.



NEUE AKKUZÜGE für die Südpfalz fahren ab Mitte 2026.



2025 wurde die NEUE JUGENDVERKEHRSSCHULE fertig.

LANDAU SONST SO?

ÖKOLOGIE

WÄRMEWENDE LÄUFT AN

Jährlich geben Landauerinnen und Landauer viele Millionen Euro für fossiles Heizen aus. Die von uns beantragte Wärmeplanung ist inzwischen abgeschlossen. Grob gesagt sind für Einfamilienhäuser in den Dörfern Wärmepumpen die beste Option, während es in der Kernstadt Fernwärmeleitungen geben soll. Die passen gut zu unserem alten Bestand an Gebäuden und beschleunigen den Weg zu einer unabhängigen, klimaneutralen Wärmeversorgung.

Dafür soll in der kommenden Zeit eine Wärme-gesellschaft gegründet werden, die das Leitungsnetz unterhält und ausbaut. Wir GRÜNE Wollen es in öffentlicher Hand mit der Stadt als Mehrheitseigentümerin, um die Unabhängigkeit und Preisstabilität zu garantieren.

2026 wird vieles zu klären und entscheiden sein, auch ob alle Eigentümerinnen und Eigentümer einzelner Quartiere in der Kernstadt verpflichtet werden, sich anzuschließen. Das soll einen Preisunterschied von 2 bis 3 Cent pro Kilowattstunde Heizungsenergie ausmachen. Das summiert sich schnell zu mehreren hundert Euro pro Jahr. Deshalb treten wir aus sozialen wie ökologischen Gründen für eine solidarische Lösung ein.

KIPKI-FÖRDERPROGRAMM LÄUFT GUT

Das bürokratiearme „Kommunale Investitionsprogramm für Klimaschutz und Innovation“ KIPKI brachte aus dem grün geführten Landesumweltministerium Millionen nach Landau. Neben den klimaneutralen neuen Heizungen für Berufsbildende Schule und die Grundschule in Dammheim wurden in Landau die Mittel für Kitas (Sonnenschutz), Familien und Senioren (Lasten- und Seniorenräder) sowie Mieterinnen und Mieter (Balkonsolaranlagen) eingesetzt. Bürgermeister Lukas Hartmann und wir als GRÜNE Ratsfraktion hatten uns für diese Bürgerförderprogramme eingesetzt. Bis Ende 2026 können noch Anträge gestellt werden – solange das Geld reicht. Beim Radförderprogramm musste jetzt schon nachgelegt werden. Uns freut das.

BISHER GEFÖRDERT:

604 Balkon Solaranlagen
273 Lastenräder
62 Fahrradanhänger
40 Wärmepumpen &
Dämmung
167 Wallboxen

ERSTER KLIMARAT STELLT ABSCHLUSSBERICHT VOR

Im Herbst 2023 startete Landaus erster Bürgerrat zu Klimaschutz und Klimaanpassung. Vorgeschlagen hatte das Projekt unser Bürgermeister Lukas Hartmann. Anders als bei anderen Bürgerbeteiligungsverfahren sollte diesmal Landaus Bevölkerung besser abgebildet werden: etwas mehr Frauen als Männer, von der Schülerin bis zur über 80-Jährigen Seniorin, mit Ausbildung oder Uniabschluss, aus Kernstadt und Stadtdörfern.

Ihre Empfehlungen sollen jetzt Punkt für Punkt im Stadtrat diskutiert und hoffentlich beschlossen werden. Dazu gehört:

- Ausbau Wind- und Solarenergie
- Fortsetzung Verkehrswende
- Anschluss- und Benutzungspflicht Fernwärme
- Verdopplung Entsiegelung und Grünflächen

Wir GRÜNE unterstützen diese Vorschläge des unabhängigen Bürgergremiums, das wissenschaftlich beraten wurde. Denn Klimapolitik muss auf Fakten basieren und der realen Größe der Aufgabe gerecht werden.

Den ganzen Abschlussbericht gibt es hier:
<https://landau.klimaschutzportal.rlp.de/portal/landauer-klimarat>



LANDAU BLEIBT BUNT: Bundestagspräsidentin ist ein neutraler Job. Julia Klöckner sieht das anders. Dem haben wir widersprochen.



KLIMADEMO



KLIMADEMO – seit 2018 sind wir jedes Mal dabei.

STADTRATSWAHLEN 2024

Die Stadtratswahlen im Juni 2024 sind eine Weile her. Vielleicht lohnt es sich aber gerade deshalb, noch einmal zurückzublicken.

Als GRÜNE kamen wir aus unseren ersten fünf Jahren als stärkste Fraktion mit elf Mandaten und einer Koalition mit CDU und FDP. Die hat die ersten drei Jahre ganz gut funktioniert, fand ihr Ende aber eigentlich schon mit dem Weggang Oberbürgermeister Hirschs. Mit ihm gaben viele christlich und liberal geprägte Christdemokraten und Christdemokratinnen in Landau auf. Kompromisse waren von den verbliebenen Akteuren der CDU nicht mehr gewollt.

Nicht nur deshalb gingen wir mit einer klaren grün-roten/rot-grünen Wahlaussage in die Stadtratswahl 2024. Bei Wohnen und Soziales stehen uns die Sozialdemokraten auf dem Papier näher, auch wenn sie die Verkehrswende nicht unterstützen. Als dann aber SPD, CDU und wir GRÜNE gleichstark an Mandaten wurden, entschied sich Landaus SPD wieder für die CDU. Der Grafik (siehe unten) entnehmen Sie ein paar Informationen zur Stadtratswahl aus GRÜNER Sicht. Bitte verzeiht uns die partiische Darstellung und lest es bitte mit einem Augenzwinkern:

SPD: zweitschlechtestes Ergebnis ihrer Geschichte

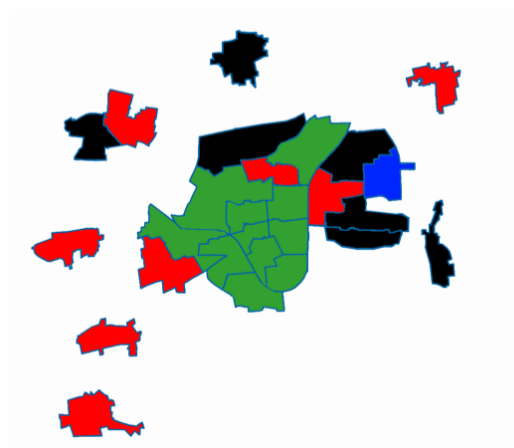
CDU: schlechtestes Ergebnis ihrer Geschichte

GRÜNE: zweitbestes Ergebnis unserer Geschichte

AFD: schlechtestes Ergebnis in der Region

FWG: Erhalten weniger Stimmen als wir GRÜNE in den Stadtdörfern

Ansonsten: Die Zersplitterung des Stadtrates ist ein immer größeres Problem. FDP, FW (ja, es gibt die zwei Mal, wir verstehen den Unterschied auch nicht richtig), LINKE und P&S bilden drei Fraktionen mit sechs Stadträtinnen und Stadträten.



GROKO

Übrigens: Wie leider vorauszusehen trat Volt zwar an, band aber nur Stimmen, ohne Mandate zu bekommen. Hätten Volt-Wählerinnen beispielsweise uns gewählt, wäre die GroKo durch die zwei zusätzlichen Mandate nicht möglich gewesen.

LANDAUS GROKO VOLUME X

„Große Koalitionen“ aus SPD und CDU gab es in Landau schon sehr lange, mindestens im Stadtvorstand. Ab 2014 bildeten sie mit der FWG zusammen eine Mehrheit von 32 der 44 Mandate. Nach den Wahlen 2019 waren davon nur 23 übrig.

2024 kam es dann zur Neuauflage. Wir GRÜNE hatten aktiv für ein rot-grünes Bündnis geworben und waren auch bereit, eine Sozialdemokratin oder einen Sozialdemokraten hauptamtlich im Stadtvorstand mitzutragen, damit dort neben CDU und GRÜNEN auch jemand von Landaus dritter großer Partei sitzt und ihre politische Haltung in die Verwaltung einbringt. Es kam leider anders.

Stattdessen beschließen nun wieder SPD, CDU und FWG zusammen die Haushalte. Ihrem Koalitionsvertrag kann man leider wenig an gemeinsamen Zielen entnehmen. Aber wir merken im Stadtrat ständig, dass die großen Landauer Fragen nicht geklärt sind: Ausbau des Wärmenetzes, Zukunft des La Ola, Haushaltsausgleich, Struktur der Kulturförderung.

Einig war man sich aber zwischen Sozial- und Christdemokraten und Freien Wählern, dass man unbedingt den grünen Bürgermeister Lukas Hartmann kaltstellen müsse. Sie entzog ihm ein Drittel seiner Zuständigkeiten, ohne einen adäquaten Ausgleich herbeizuführen. Wenn man keine Verkehrswende möchte, war Lukas Hartmann einem natürlich ein Dorn im Auge. Aber selbst bei Gegnern gilt unser Bürgermeister als fleißig und tatkräftig.

Stattdessen ist seit über einem Jahr nun Dominik Geißler neben Organisation, Personal, IT, Wohnen, Bauen, Stadtentwicklung, Wirtschaft, Finanzen, Stadtholding mit Bädern, Kultur, ESW, Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung auch für Tourismus und Verkehr zuständig. Die vorausgesagte Überforderung erleben wir seitdem ständig.

Also, was soll das alles? Wir können bei manchen Streitereien der Koalition auch nur Rätselfragen stellen, ob sie gar nicht miteinander sprechen. Aber mittlerweile glauben wir: Die CDU ist tief zerstritten mit ihrem Oberbürgermeister und die SPD hofft, dass Dominik Geißler

bald hinschmeißt, damit bei Neuwahlen eine Sozialdemokratin Oberbürgermeisterin wird. Bis dahin wollen sie ihn aber nicht zu sehr kritisieren.

Warten wir es ab. Für die Zeit bis 2029 lässt das alles aber nichts Gutes erwarten, finden wir GRÜNE.

KOALITION SCHAFFT MOBILITÄTSAUSSCHUSS AB

Nach fünf erfolgreichen Jahren mit vielen einstimmigen Beschlüssen, breiten Mehrheiten, ausgiebigen Informationen für alle Fraktionen und Beteiligung bei wichtigen Projekten hat die Koalition aus SPD, CDU und FWG im Sommer 2024 den Mobilitätsausschuss abgeschafft.

Man könnte sich fragen: Warum? Die Verkehrswende hätte man auch ohne Abschaffung des Fachgremiums stoppen können. Aber sind alle Verkehrsprobleme gelöst? Gibt es endlich eine grüne Welle an den Ampeln? Sind alle gefährlichen Stellen nun sicher? Es gäbe noch viel zu tun.

Wir GRÜNE vermuten: Die Koalition wollte weniger reden und informieren. Und so kam es auch. Viel weniger Information von Stadtrat und Öffentlichkeit, viel weniger Beteiligung. Stattdessen hat man nach unserer Kritik einen „Unterausschuss“ eingeführt, der selten tagt und nichts entscheidet. Schelme könnten vermuten: So sieht dann wohl der Bürokratieabbau der Koalition aus.

WER GLAUBT WORTBRÜCHIGEN KONSERVATIVEN?

Stellen Sie sich vor, sie vereinbaren etwas mit einem anderen Menschen. Ihren Teil der Vereinbarung erbringen sie und müssen sich dann auf den anderen verlassen. Später aber bricht der andere sein Wort.

So geht es uns GRÜNEN und Bürgermeister Lukas Hartmann mit Dominik Geißler. Der wollte bei der Stichwahl 2022 unsere Stimmen und versprach im Gegenzug, wenn er Oberbürgermeister werde, würde er nie ohne die Zustimmung aller Kollegen im Stadtvorstand die Zuständigkeiten ändern. Nachdem Lukas Hartmann damals knapp 27% erreicht hatte und Maximilian Ingenthron und die SPD nicht einmal versuchten, mit uns zu sprechen,

schlugen wir ein – in gutem Glauben, langfristig so etwas Gutes für GRÜNE Politik zu erreichen. Und mussten dann erleben, dass auf Dominik Geißlers Wort nichts zu geben ist.

Das ist eine ernste Sache. Aber seit 2022 kamen noch viele andere. Wie wäre es mit Stichworten? Bierfest, Stadtgeburtstag, Straßenumbenennungen, Sitzungsleitungen, Beteiligung, Information des Stadtrates, Haushalt, Beerdigungen, Reden, Antisemitismusbeauftragter, Kultur, Kirchenkonflikt, Ausschwitzgedenken und vieles mehr. Dominik Geißler findet alle zwei Monate ein neues Thema, bringt keines zu Ende, geschweige denn weiter und glaubt dabei, er würde das alles großartig machen. „Hey Leute!“ 😊

(RÜCK)SCHRITTE DER GROKO

Klar, man kriegt gar nicht so viel mit aus dem Stadtrat. Deshalb waren wir auch dafür, dass die Sitzungen nicht nur live übertragen, sondern auch im Nachhinein noch abrufbar sind.

Aber ein paar Dinge haben sie schon getan. Zum Beispiel die Verkehrsberuhigungen in Königstraße, Weißquartierstraße und Reduitstraße verschlechtert. Dafür gibt es in letzteren Straßen nun diese Fahrbahnteller. Findet ihr nicht gut? Wir auch nicht. Aber die Einbahnstraßen sollten doch unbedingt weg, dafür war die GroKo doch gebildet worden! Ach, die Einbahnstraßen sind immer noch da, nur anders? Wir versuchen es mit Humor zu nehmen.

Außerdem: Die Haushaltslage verschlechtert sich immer weiter (siehe Grafik), die Sanierung der Langstraße an der Pestalozzi-Grundschule wurde abgesagt. Aber findet ihr nicht auch, dass wir zumindest alle viel besser über Baustellen informiert werden? Nein, wir auch nicht.

KEINE KULTURPOLITIK OHNE MITBESTIMMUNG DER KULTURSCHAFFENDEN

Seit Jahren wollen auch wir eine Reform von Stadtmarketing, Büro für Tourismus und Wirtschaftsförderung - Kräfte bündeln, gemeinsam agieren. Den Nachtkulturbeauftragten mit einzubeziehen finden wir sinnvoll. Das soll jetzt alles bei der Stadtholding gebündelt werden.

Nach dem Gründungsbeschluss der Kultur gGmbH und den eklatanten Fehlern von Oberbürgermeister und Geschäftsführer haben wir im Dezember-Stadtrat 2026 den Kulturetat vorerst gesichert. Den weiteren Prozess werden wir kritisch begleiten – die Mitbestimmungsrechte des Kulturausschusses und die Interessenvertretung der Landauer Kulturschaffenden stehen für uns dabei an erster Stelle.

Zusätzlich haben wir die Stadtverwaltung im Mai 2025 mit der Erarbeitung einer Kulturkonzeption für eine zukunftsorientierte Kulturarbeit beauftragt.

ES FEHLT EINE LINIE

Auch wir haben nicht alles richtig gemacht, ob im Rathaus oder Stadtrat. Und so viel Kraft und

GROKO

Mühe wir uns gaben, vieles zu erklären, es hat viele nicht erreicht und manchen trotzdem nicht gefallen. Aber wir hatten von 2019 an eine Linie für unsere Stadt: Klimaschutz, Verkehrswende, Wohnen – mit vielen Kompromissen.

Aktuell steuert aber niemand die Stadt. Dominik Geißler hat mit Hilfe seiner Koalition sein Wort gebrochen, den Stadtvorstand zerrüttet und die Verwaltung geschwächt. Gleichzeitig setzt die GroKo aus SPD, CDU und FWG keine Linie – außer anti-grüne Verkehrspolitik machen zu wollen.

Doch nur gegen etwas oder jemanden zu sein, bringt unsere Stadt nicht nach vorne. Wir setzen uns deshalb weiterhin ein für ein Landau, das die Zukunft nicht vergisst und alle mitnimmt, ob alt oder jung, hergekommen oder hier geboren, wohlhabend oder arm. Dabei freuen wir uns über Unterstützung.

SCHON GEWUSST?

Die Stadtratssitzungen können sowohl im Livestream verfolgt, als auch in der Mediathek vom Offenen Kanal nachgeschaut werden:

ok-weinstrasse.de



DIE GRÜNE STADTRATSFRAKTION

TERMINE:

Alle aktuellen Termine und die neuesten Informationen finden Sie auf unserer Homepage: gruene-landau.de

Fraktionssitzungen finden in der Regel **montags ab 20 Uhr im GRÜNEN Büro** (Westbahnstraße 1, 2. OG) statt.

Vorstandssitzungen finden meist **einmal im Monat** statt.

18.1. 11:00 Uhr GRÜNER Neujahrsempfang der Südpfalz in Kandel

DAS GRÜNE STADTBLATT GIBT'S AUCH DIGITAL.

Alle Ausgaben und weitere Informationen finden Sie unter:

gruene-landau.de

PODCAST INTERESSE AN NEUIGKEITEN AUS UND EINBLICKE IN UNSERE STADT?

Dann empfehlen wir sehr gerne den Podcast „Immer was los in Landau“ mit Lukas Hartmann. Unser Bürgermeister nimmt Hörerinnen und Hörer mit, erläutert Prozesse und beantwortet viele Fragen. Er sagt heute: Wäre ich da nur schon früher draufgekommen!

Hier geht's direkt zum Podcast:



DIE FRAKTION IM STADTRAT.



Fraktionsvorsitzende
DR. LEA HEIDBREDER
Klimaschutz und -anpassung,
Umwelt- und Naturschutz,
Mobilität



Fraktionsvorsitzende
LEA SASSNOWSKI
Haushalt und Finanzen,
Jugendpolitik, EWL



stellv. Fraktionsvorsitzender
CHRISTIAN KOLAIN
Schulen und Kitas, Inklusion,
Barrierefreiheit, Zoo



Stellv. Fraktionsvorsitzende
HELEN PRATS BAUMANN
Wirtschaft, Innenstadtentwicklung,
Universität



UDO LICHTENTHÄLER
Stadtentwicklung,
Wärmewende



JOHANNA DIESINGER
Kunst und Kultur,
ÖPNV



BRUNO LEINER
Landwirtschaft und Weinbau,
Tourismus, Stadtdörfer,
Blaulichfamilie



DR. MAIKE GUDORF
Bildung, Soziales,
Ältere Menschen



SEBASTIAN OLBRICH
Wohnen und Bauen,
Demokratie, Tierschutz



SOPHIA BERLIN
Migration und Integration,
Gender, Gleichstellung, Sport

FÜR UNS IM RATHAUS:



Bürgermeister
LUKAS HARTMANN
Klima, Umwelt, GML, EWL,
Universität, Zoo, Ordnung

DAS GRÜNE STADTBLATT 

HERAUSGEBER
Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Westbahnstraße 1
76829 Landau
www.gruene-landau.de

Vertreten durch:
Lea Sassinowski & Lea Heidbreder
(Fraktionsvorsitzende)

LAYOUT & DESIGN
RORE DESIGN
Grafikdesign aus Landau
www.rore.design

DRUCK
LW-flyerdruck.de
100% Recyclingpapier
Klimaneutral gedruckt